ersichtlich. Fig. 21 zeigt die normal entwickelten Flügel, die in Newports Zeichnungen wohl infolge der schwachen angewandten Vergrößerung etwas ungenau wiedergegeben sind, wenigstens lassen Newports Figuren nichts von dem gebrochenen oder unterbrochenen Verlauf der Subcosta erkennen, der doch für die Tetrastichinen, zu denen die Gattung *Melittobia* gehört, charakteristich ist. Länge des ♀: 1,3 bis 1,5 mm; Färbung etwas dunkler als beim Männchen.

Die Tiere wurden gefunden von Dr. E. Enslin in der Umgebung von Fürth.

Wir widmen die Art dem verdienten Herausgeber des „Archivs für Naturgeschichte", Herrn Dr. Embrik Strand.

Die Figuren sind in folgender Vergrößerung gezeichnet und danach auf $^2/_3$ nat. Größe reduziert (die folgenden Werte müssen also beim Nachmessen auf $^2/_3$ reduziert werden): $^{57}/_1$ nat. Gr.: Figg. 3, 9, 11, 12, 13, 17, 21; $^{120}/_1$ nat. Gr.: Fig. 4; $^{138}/_1$ nat. Gr.: Figg. 2, 5, 8; $^{250}/_1$ nat. Gr.: Figg. 1, 10, 18, 19, 20; $^{300}/_1$ nat. Gr.: Figg. 7, 14, 15; $^{530}/_1$ nat. Gr.: Figg. 6, 16.

Literatur.

Newport, Transact. Linn. Soc. London XXI, p. 61 ff., p. 79 ff., p. 95 ff., 1855.

Foerster, Verhandl. Naturwiss. Ver. Preuss. Rheinl. 1878, p. 60 und 61.

Thomson, Hym. Scandin., Tom. V, p. 204, 1878.

Schmiedeknecht, Chalcididae. Gen. Ins., Pag. 466, 1909.

Eberswalde, Juni 1920.

Zur Kenntnis der Gattung Homaspis Foerst.

Von

Alb. Ulbricht, Crefeld.

Von dieser Gattung ist lange nur das ♂ des (*Mesoleptus*) *narrator* Gr. (*Notopygus analis* Hlgr.) bekannt gewesen. Schmiedeknecht beschreibt in seinen Opusc. Ichn. 1913 auch das ♀, sowie eine neue Art, *Homaspis subalpina* ♀ und ♂. Durch die Güte des Herrn Dr. Anton Krausse in Eberswalde erhielt ich im Sommer 1918 eine kleine Anzahl zu dieser Gattung gehöriger Stücke. Herr Krausse hatte sie Ende Mai und Anfang Juni bei Neuenheerse i. W. im Eggegebirge gefangen.[1]) Sie flogen da in Gesellschaft des *Xenoschesis fulvipes*, welcher in großen Mengen die jungen Fichten, die von *Lyda*-Larven bewohnt waren, umschwärmte. Unter den

[1]) Vide: Dr. Anton Krausse: Forstentomologische Exkursionen im Eggegebirge zum Studium der Massenvermehrung der Cephaleia abietis L., Arch. f. Naturgesch., 83. Jahrg., A, 6. Heft, 1917 (1919).

gesandten Tieren befand sich auch eine *Cephaleia abietis* L. (*Lyda campestris* Fall., *L. hypotrophica* Htg.). Die *Homaspis*-Arten scheinen demnach ziemlich selten zu sein; jedenfalls muß man zur rechten Zeit am rechten Orte sein, um sie zu erbeuten. Die wenigen Exemplare von beschränkter Lokalität zeigen indes schon, daß es mehr Formen gibt, als bisher bekannt waren. Unter der Sendung befanden sich folgende Färbungen:

1. *Homaspis narrator* Gr. (*analis* Hlgr.) ♀♂. Schwarz. Braungelb sind Palpen, Mandibeln, Unterseite des Fühlerschaftes, Flügelschüppchen, die vier vorderen Beine und die Hinterknie. Fühler auf der Unterseite mit Ausschluß der Spitze rostfarbig. Ebenso gefärbt ist die Hinterleibsspitze, beim ♂ meist nur die Genitalklappen.

2. *H. narrator* Gr. **n. var. lugubris** ♀♂. Kopf mit den Fühlern, Thorax und Hinterleib schwarz, selten sind die äußersten Hautränder der Genitalien gebräunt. An den Vorderbeinen die Knie und die Schienen an der Vorderseite, bei einigen Stücken auch die Vorderseite des ersten Beinpaares schmutzig gelbbraun. Stigma braun mit heller Basis.

3. *H. narrator* Gr. **n. var. medialis** ♀. Wie die Stammform. Außerdem sind noch rötlichgelb: Hinterrand des 1., das 2. und 3. Segment mehr oder weniger; manchmal das 2. Segment mit 2 schwärzlichen Punktflecken. Auch die Hinterleibsspitze sowie die Hintertarsen gegen das Ende sind ausgedehnter gelb gefärbt als bei der Stammform. Diese Färbung wird auch von Holmgren erwähnt.

4. *H. subalpina* Schmiedekn. 2 ♀ 2 ♂ entsprechen vollständig der Beschreibung bei Schmiedeknecht; 2 Stück mit je 2 schwarzen Punkten auf dem 2. Segment.

5. **H. Kraussei** n. sp. ♀. In der Skulptur des 1. und 2. Segments mit *subalpina* übereinstimmend. Kopf schwarz; Mund und Gesicht gelblichweiß, mit 2 schwarzen Punkten über den Clypeus-Ecken. Palpen und Unterseite des Fühlerschaftes gelb. Fühler bräunlichgelb, an der Basis oben gebräunt, die Spitzen schwarz.

Thorax schwarz, oben bläulich beduftet. Gelblichweiß sind: ein Fleck auf dem Pronotum, große Hakenflecke des Mesonotums und damit zusammenhängend Schulterecken, Flügelschuppen, Flecke unter den Flügeln und die ganze Vorderseite der Mesopleuren und des Mesosternums.

Hinterleib ganz schwarz, gegen das Ende fein pubeszent.

Vorderbeine mit den Hüften weißgelb, die Schenkel hinterwärts blaß rötlich. Hintere Beine schwarz; die Spitze der Hüften und die Unterseite der Trochantern weißgelb; die Knie bräunlichgelb. Flügelstigma braun, an der Basis heller.

1 ♀ von 13 mm Länge.

Die Typen der vorbeschriebenen *Homaspis*-Formen befinden sich in meiner Sammlung.
